

Rollimat Zapfenrolliergerät

Der raue Zapfen wird mit der Schieblehre gemessen und die Zapfenbrosche auf die passende Kerbe eingestellt. Den Zentrierstift hebt man hoch und stützt die Schlaufe am Motorgehäuse auf. Durch Drücken auf die Wippe öffnet sich der Abstand zwischen Widiasscheibe und Zapfenbrosche, dann klemmt man den Zapfen in die Kerbe ein. Die Rändelschraube wird auf Wippenberührung gedreht und je nach Rauheit des Zapfens so belassen oder 1 bis 3 Zähnchen zurückgeschraubt. Nach ca. 2 Sekunden, wenn die Rollierscheibe nicht mehr greift, ausschalten, die Rändelschraube um 3 Zähnchen anziehen, sodass die Rollierscheibe den Zapfen nicht mehr berührt – 2 Sekunden einschalten – das macht eine feine Politur.

Das Werkstück, Rad oder Welle wird mit Daumen und Mittelfinger gehalten und mit dem Zeigefinger in der Schlaufe wird der Zentrierstift zentriert. Der Motor wird eingeschaltet und 1 bis 2 Sekunden rolliert. Das Werkstück darf sich nicht drehen. Bei **Minutenrädern mit Zeigerreibung** soll man die Welle, damit sie sich nicht dreht, mit einem Drehherz halten. Es kann auch ohne Gegenkörnerzentrierung rolliert werden, hauptsächlich für dicke Zapfen ab 3,6 mm Durchmesser. Falls bei dicken rauen Zapfen der Riemen am Motor rutscht, sollte das Rad erst festgehalten werden, nachdem der Motor eingeschaltet wurde und läuft.

Minutenräder von Taschen- und Armbanduhren werden in ein gekürztes Stiftenkölbchen eingespannt, dieses mit den Fingern halten und mit dem Zentrierstift zentriert.

Beim Rollieren weicher Zapfen kann man die Wippenfeder auf schwacher Spannung belassen, für harte Zapfen kann diese durch den Stellknopf gespannt werden. Bei dünnen Zapfen ab 0,4 mm Durchmesser soll der Stellknopf auf die schwächste Spannung gestellt, die Rändelschraube auf Wippenberührung gedreht und nur 1 Sekunde rolliert werden.

Kunststoffzapfen lassen sich normal rollieren.

Wenn man leicht **konische Zapfen** rollieren oder erreichen will, dann soll man für außen dünner werdende Zapfen um einige Nummern kleinere Kerben, für innen dünner werdende Zapfen um einige Nummern größere Kerben wählen.

Die Rollierscheibe darf an der Brosche nicht schleifen, da sonst die Zapfen nicht so schön werden. Die Riffelung der Rollierscheibe soll beim Rollieren immer ölig sein, sonst greift die Scheibe nicht. Deshalb den Filz gut ölen. Fallweise, wenn der Öler mit Spänen verschmutzt ist, sollte er abgenommen, gereinigt und neu geölt werden. Zum Abnehmen wird die Rollierscheibe zum Mittelpunkt geschraubt und die Drahtfeder entriegelt.

Die Rändelmutter für die Zapfenbrosche immer gut anziehen. Über die Maschine sollte ein Plastiksäckchen gestülpt werden.

So erreichen Sie eine feine Politur:

Nach dem Rollieren, wenn die Rollierscheibe nicht mehr greift, ausschalten, die Rändelschraube um 3 Zähnchen anziehen, sodass die Rollierscheibe den Zapfen nicht mehr berührt und ca. 2 Sekunden einschalten.



Lieferumfang

- 1 Rollimat
N° 313610E

Technische Daten

- Abmessungen (B x H x T) 220 x 240 x 100 mm
- Gewicht: 4 kg
- 5 U / Sek.
- 230 Volt
- 25 Watt

Geeignet für:

- Alle Zapfen von $\varnothing 0,3$ bis einschließlich 4 mm
- Minutenradzapfen von Pendel-, Taschen- und Armbanduhren
- Ankerzapfen von Pendeluhren mit langer Gabel
- Kunststoffzapfen
- Und alles Runde wie Wellbäume, Ankerstifte, Vierteltriebe, Federkerne, Lagerstifte, A-Wellen ect.

Anwendung

- Den rauen Zapfen abmessen, in die passende Kerbe einklemmen, Zapfenstärke fixieren.
- Das Werkstück mit den Fingern halten, 1 bis 2 Sekunden einschalten.
- Der Zapfen ist fertig und erhielt durch die Widia Rollierscheibe eine Politur.

Sämtliche Geh- und Schlagwerkszapfen einer Pendeluhr sind – bei ein wenig Übung – in 5 bis 7 Minuten rolliert.

Der Rollimat-Drehkopf ist auch als Zusatzgerät für Drehbänke lieferbar.

Wichtige Informationen zum Rollimat

Der Motor ist eine Sonderanfertigung, die Wicklung hat einen dickeren Draht, damit der Motor genügend Kraft entwickelt. Deshalb gibt es keinen anderen Motor in dieser Größe, der so stark ist. Der Motor sollte nur kurz eingeschaltet werden, soweit es zum Zapfenrollieren notwendig ist.

Einen neuen Filter durch leichten Druck nach oben einsetzen, bis der neue Beutel gut in der Muffe aus Plexiglas fest sitzt. Den gebrauchten Filter nicht wieder verwenden und nicht entleeren. Sobald der Filter voll ist, die Öffnung mit einem Klebeband verschließen und auf geeignete Weise entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Bei 5 Minuten Dauerlauf werden die Motoren laut und die Wicklungen schon viel früher heiß. Viele Uhrmacher lassen den Motor zu lange laufen. Der Umfang der Rollierscheibe entspricht der Länge einer Feile. 4x über den Zapfen rolliert genügt meistens bei weichem Stahl. Das macht die Maschine in einer Sekunde. Bei harten Zapfen rolliert man länger. Wenn man in den Fingern kein Ziehen mehr spürt, nimmt die Rollierscheibe nichts mehr weg. Ein feines Ziehen spürt man immer, auch wenn die Rollierscheibe nichts mehr wegnimmt.

Eine feine Politur erreicht man, wenn man die Rändelschraube um 4 bis 6 Zähnchen anzieht, sodass die Rollierscheibe den Zapfen nicht berührt, und ca. 2 Sekunden einschaltet.

Es gibt harte Zapfen bei denen die Rollierscheibe fast nicht oder gar nicht greift. Hier empfehlen wir, die Wellen in Spannzangen der Drehbank einzuspannen und den Zapfen zuerst mit einem geeigneten Degussit-Schleifstein zu überschleifen. Dadurch schont man die Rollierscheibe sowie Motor und spart außerdem Zeit.

Nach dem Polieren einer kompletten Uhr Öler abnehmen, Spane am Filz mit einem Messer abschaben und mit dünnem Öl reichlich ölen.

Wenn der Riemen rutscht, tauscht man ihn aus, unter dem Boden liegt ein Reserveriemen. Man braucht dazu nur die 2 vorderen Gummifüße abschrauben.